

Von Bergamo an den Ammersee

Am Samstag eröffnete Wolfgang Lösche die Sonderausstellung von Annunciata Foresti im ADK-Pavillon

Dießen – „Ich bin unglaublich gerne in Dießen und am Ammersee. Das gibt mir Inspiration“ gesteht die in Arcene bei Bergamo in Italien geborene Malerin Annunciata Foresti dem *Ammersee Kurier* bei der Vernissage zu ihrer Sonderausstellung „30 Jahre Studio Annunciata Foresti“ im Pavillon am See in Dießen. Das satte Grün der Landschaft, das Hügelige, der See erinnere sie an ihre Heimat in Italien. „Hier ist es wie ein Spiegelbild meiner Heimat in Italien“, erklärte sie.

Wolfgang Lösche, Vorsitzender der ADK (Arbeitsgemeinschaft Dießener Kunst), erzählt bei seiner Laudatio wie er Annunciata Foresti im Jahre 1981 kennengelernt habe. Damals sei die ein Jahr zuvor aus München zugezogene junge Frau, die sich als Textildesignerin vorgestellt habe, ihm „völlig unbekannt“ gewesen. Im Laufe der Jahre habe er sie als zuverlässige Partnerin der ADK schätzen gelernt. Immer wieder habe sie Verantwortung übernommen. „Du bist streitbar“, richtete Lösche das Wort direkt an Foresti, „das macht die Sache lebendig“. Lösche ging auf die spezielle Situation der Kunst in der Marktgemeinde ein. „Dießen ist ein ganz besonderer Ort, geprägt durch die Künstler, die hier wohnen, aufregender als damals“, und die ADK schreie nicht allzu laut, sondern sei einfach da. Sie biete ihren Mitgliedern ein Zuhause und es sei eine „gute Übung“, verdienten Mitglieder jeweils Ende September mit einer Sonderausstellung zu ehren.

Lösche wertete es als einen Vorteil dass sich Foresti als Autodidaktin die Malerei angeeignet habe. Denn da sei manchmal viel mehr Leidenschaft da. Nur wenige dafür sehr prägnante Werke sind im ADK-Pavillon ausgestellt. Lösche betonte die Unterschiedlichkeit



„Ich kenne niemanden, der regelmäßiger in der Presse aufschlägt als Annunciata Foresti“, sagt scherzhaft ADK-Vorsitzender Wolfgang Lösche bei der Vernissage der Bilder von Annunciata Foresti im Dießener Pavillon am See. Foto: Kramer

der Bilder. Bei einem Teil der Werke gehe es um Strukturen und verweise auf die Textildesignung.

Es wird ruhiger in deinen Bildern

„Es wird ein bisschen ruhiger in deinen Bildern, man hat Durchblicke“ charakterisierte er diese Werke. Der andere Teil sei gegenständlich, wie zum Beispiel das Werk „Der See“, das im Jahre 2009 entstanden ist. Auf unterschiedlichem blau-grünem Grund leuchtet wie ein Hoffnungsschimmer eine hellgraue, leicht ins Gelbliche wechselnde Wolke. Der Verlauf von vertikalen Strichen nach unten schafft eine eigenwillige Dy-

namik im Bildinhalt. So bekommt das Bild eine unglaubliche Spannung.

Annunciata Foresti habe noch eine zweite Seele, denn sie „macht nicht nur Kunst, sondern dokumentiert das auch“. Das erwähnte er im Hinblick auf den Katalog, den Foresti über ihr Werk erstellt hat und einen Prospekt. Daneben habe sie sich als Erfinderin der Produzentenausstellung „das kleine format“, die alljährlich im Herbst in Dießen zeitgenössische Kunst darbietet, einen Namen gemacht. Ihr Engagement im Stellwerk Dießen, das Foresti vor einiger Zeit von der Deutschen Bundesbahn erworben hatte und das ihrem Studio zur Hei-



Ein Werk von Annunciata Foresti, das von der Gegenständlichkeit weggeht und sich zu Strukturen hinbewegt. Foto: Foresti

mat geworden ist, lobte Lösche und stellte fest: „Ich freue mich auf das, was nächstes Jahr kommt.“ Scherzhaft ging Lösche aber auch auf die mediale „Omnipräsenz“ der Künstlerin Foresti ein. „Ich kenne niemanden, der regelmäßiger in der Presse aufschlägt als Annunciata Foresti. Kunst muss man eben nicht nur machen, sondern auch an den Mann bringen.“ amk

„30 Jahre Studio Annunciata Foresti“ im ADK-Pavillon am See, Seestraße 30 in Dießen. Die Ausstellung ist bis zum 23. Oktober jeweils montags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr zu sehen.